

Der heiße Stuhl



Dienstag, 21. Februar 12

Gewalttäter haben gestörte, falsche und widersprüchliche Kognitionen.

„Ich will nie wieder etwas mit Gerichten und Polizei zu tun haben, ... aber wenn einer Hurensohn zu mir sagt, dann haue ich den um.“

Nie wieder Gewalt ausüben zu wollen und dennoch oft bewaffnet herumzulaufen.

Nie wieder schlagen zu wollen und dennoch Alkohol konsumieren, obwohl er weiß, dass Alkohol ihn aggressiv macht.

Dienstag, 21. Februar 12

Diese vorhandenen Denkmuster gilt es konfrontativ zu hinterfragen.

Dieser Veränderungsprozess wird von den Teilnehmern als Angst, Stress und Bedrohung empfunden.

Dienstag, 21. Februar 12

Anbieten von kognitiv komplexeren Erklärungsmustern:

- die Sicht über die peer-group
- opferorientiertes Denken
- Überdenken der eigenen Rolle
- Überprüfung der These: „Gewalt macht stark und unangreifbar“
- Infragestellen der Unterwerfungsidee

Dienstag, 21. Februar 12

Der heiße Stuhl ist ...

- ... ein feststehender Begriff in der sozialpädagogisch-psychologischen Praxis (Perls, 1976),
- ... methodischer Bestandteil des Anti-Aggressivitäts-Trainings,
- ... verbaler Schlagabtausch,
- ... gewollte Provokation,
- ... Konfrontation bei Tatverharmlosungen, Rechtfertigungen, Legendenbildung und mit den Folgen der Tat.

Dienstag, 21. Februar 12



Aus aktuellem Anlass ...
Körperliche Berührungen



- ★ mögliche Verletzung der Grundrechte auf dem „Heißen Stuhl“.
- ★ „Tätscheleien“ als Eingriffe in das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit.
- ★ folgernd: Unzumutbarkeit einer richterlichen Weisung.
- ★ Rollenspiele zur Opferempathie: Grundsätzliche Freiwilligkeit abfragen und abnicken lassen!

Dienstag, 21. Februar 12

Körperliche Berührungen



„AAT® sind Programme, die Berührungen vermeiden bzw. im Rahmen des humanistischen und optimistischen Menschenbildes des AAT® gezielt einsetzen. Körperkontakte dienen maßgeblich der empathischen Kontaktaufnahme zur Vertrauensbildung, Beziehungsarbeit und emotionalen Zuwendung.“

Dienstag, 21. Februar 12

Körperliche Berührungen



Berührungen / Körperkontakte können durchaus sinnvoll sein:

- Darstellung der Opferperspektive,
- einfühlsames Nähe- oder
- gezieltes Deeskalationstraining.

Dienstag, 21. Februar 12



Dienstag, 21. Februar 12

Der heiße Stuhl ist/will:

- Herausforderung/"Thrill"
- Beziehung
- Emotionale Dichte
- Körperliche Nähe
- Provokation konstruktiver Gefühle/Werte
- Selbstbild erschüttern
- Denken erschüttern
- Betroffenheit
- Stress
- Perspektive/Ziel

Dienstag, 21. Februar 12

Die Phasen des heißen Stuhls

Dienstag, 21. Februar 12

1. Der Kandidat wird ausgewählt

- Vorgespräche (Partnerinterview)
- Stärken - Schwächen - miese Tat
- Aggressivitätsauslöser

Dienstag, 21. Februar 12

2. Beratung mit der Gruppe

- Sitzungsziel/Behandlungsziel
- Schuldgefühle
- Moralisieren
- Gefühle zeigen (Betroffenheit, lachen, Explosion usw.)
- Spannungsbogen aufbauen, Inszenierungen
- Ich-Nähe

Dienstag, 21. Februar 12



Dienstag, 21. Februar 12

3. Der heiße Stuhl beginnt

- Vereinbarung mit Kandidat über die Regeln und einen möglichen Abbruch
- Konfrontation mit Tat / Verhalten
- Life-Act-Rollenspiel, Inszenierungen, etc.
- Aufdecken der Neutralisierungstechniken

Dienstag, 21. Februar 12



Dienstag, 21. Februar 12

4. Neu- Orientierungsphase

- Umschwung
- Feedback der Peergroup
- Sharing

Dienstag, 21. Februar 12

5. Integrationsphase

- Neuorientierung / Entscheidung
- Vereinbarung
- Vertrag
- Wiedergutmachung / TOA
- Entspannungsübung / Meditation

Dienstag, 21. Februar 12

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit